

Pressemitteilung des Beirats Bürgerhaushalt zu Einsparvorschlägen im Aktionsprogramm

In einer drei Punkte umfassenden Empfehlung hat sich der Beirat Bürgerhaushalt an den Rat der Stadt gewendet. Mit dieser Empfehlung lehnt der Beirat ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung ab, den Bürgerhaushalt im Rahmen des Handlungsprogramms zur Haushaltssanierung künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden zu lassen. Der ehrenamtlich mit etwa dreissig engagierten Bürgern besetzte Beirat ist der einstimmigen Überzeugung, dass der Bürgerhaushalt entgegen der Darstellungen in der Lokalpresse ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung ist und bleibt. Dies wird schon daran deutlich, dass das Verfahren in bundesweit vorbildlicher Weise von den beteiligten Bürgern und Verwaltungsmitarbeitern ausgearbeitet und unter großem persönlichen Einsatz auf Wochenmärkten publik gemacht wurde.

Der Beirat erachtet den Bürgerhaushalt als effektives Mittel gegen Politikverdrossenheit und zur Stärkung der Demokratie und der Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt als unabweisbar notwendig. Den Dialog mit der Stadtgesellschaft aus Sparzwängen abrupt abzurechnen würde bedeuten, den Prozess der Bürgerbeteiligung an der Haushaltskonsolidierung scheitern zu lassen, ehe die Bürger in Erfahrung bringen, dass und wie sie zur Gesundung des städtischen Haushalts beitragen können. Die Unterbrechung dieses Lernprozesses würde zu einem erheblichen Vertrauensverlust führen, gerade weil der Rat durch die einstimmige Einführung des Bürgerhaushalts ein deutliches Zeichen gesetzt hat.

Auch und gerade in Zeiten des Sparzwanges darf das Beteiligungsinstrument Bürgerhaushalt nicht allein am Inhalt der eingegangenen Vorschläge gemessen werden. Dies aber geschieht mit den vorliegenden Pressekommentaren. Vielmehr muss der immer noch geringe Bekanntheitsgrad dieses für Münster neuen Beteiligungsverfahrens berücksichtigt werden, der auch auf den angesichts des Sparzwangs schmalen Werbeetat zurückzuführen ist. Die Beiratsmitglieder bekräftigen gerade deshalb ihre Bereitschaft, ihrem Auftrag gemäss Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten und dabei die Sparzwänge zu berücksichtigen. Sie weisen aber darauf hin, dass Umfang und Qualität der Beteiligung nicht ohne ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung gewährleistet werden können. Denn Bürger müssen davon überzeugt werden, dass es sich "lohnt", Mitverantwortung für unser Gemeinwesen zu übernehmen : Durch Sparvorschläge einerseits, andererseits aber auch durch sinnvolle Investitionsvorschläge.

Für den Beirat Bürgerhaushalt:

Hannelore Wiesenack-Hauß, Dr. Reinald Döbel (gewählte SprecherInnen)